

**Schulinterner Arbeitsplan für die Jahrgänge 12 und 13 (Qualifikationsphase) im Fach Politik-Wirtschaft
Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)**

Stand: November 2022



Lehrwerke:

Ringe, K.; Weber, J.: Politik-Wirtschaft. Qualifikationsphase 12 (erhöhtes Anforderungsniveau). Bamberg: C.C. Buchner Verlag 2019.

Ringe, K.; Weber, J.: Politik-Wirtschaft. Qualifikationsphase 13 (erhöhtes und grundlegendes Anforderungsniveau). Bamberg: C.C. Buchner Verlag 2020.

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Schulhalbjahr 12.1 Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit		Basiskonzepte: Interaktionen und Entscheidungen; Ordnungen und Systeme Fachkonzepte: Partizipation, Repräsentation; Effektivität, Markt; Macht, Interesse		
Formen politischer Partizipation in Deutschland und Europa <ul style="list-style-type: none"> Wie können Bürgerinnen und Bürger partizipieren? 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene. 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle). analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (quantitativ und qualitativ). Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation im Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit. beurteilen Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen 	EU: -Vorratsdatenspeicherung Kapitel 1.2 (2 Std.) - Europäische Parteienfamilien (Volt, Piraten, Die Partei) Kapitel 2.2.2 Kapitel 2.2.6	Kapitel 2.1 – 2.4 22 – 24 Std.

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Repräsentative und direktdemokratische Demokratiemodelle <ul style="list-style-type: none"> Sollten direktdemokratische Elemente auf Bundesebene verankert werden? 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Theorien der repräsentativen und plebiszitären Demokratie. 	Verfassungsorgane und politischen Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) bezogen auf politische Entscheidungsprozesse. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> nehmen kriterienorientiert Stellung zu Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess. Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Partizipationschancen in der repräsentativen und plebiszitären Demokratietheorie. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beurteilen vor dem Hintergrund repräsentativer und plebiszitärer Demokratietheorien Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie. 	Beteiligungsmöglichkeiten EU - Ebene Kapitel 2.6.5 (4 Std.)	Kapitel 2.5 und 2.6 20 – 22 Std.
Schulhalbjahr 12.2 Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit		Basiskonzepte: Ordnungen und Systeme; Motive und Anreize Fachkonzepte: Verteilung, Wirtschaftsordnung; Gerechtigkeit, Werte; Ambiguität, soziales Dilemma		
„Wohlstand für alle“? Soziale Ungleichheiten in der sozialen Marktwirtschaft		Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung 		Kapitel 5.1

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
<ul style="list-style-type: none"> • Sind Einkommen und Vermögen in Deutschland gerecht verteilt? <p>Umverteilung durch Steuern und Transfers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Vermögenssteuer zu sozialer Gerechtigkeit? <p>Die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter welchen Rahmenbedingungen soll wirtschaftliches Handeln erfolgen? • Soziale Marktwirtschaft als „dritter Weg“? 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland. • beschreiben das System von Primär- und Sekundärverteilung von Einkommen (Umverteilung durch Steuern und Transfers). • beschreiben Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, 	<p>anhand statistischer Materialien.</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u.a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale 		<p>18 – 20 Std.</p> <p>Kapitel 5.2 16 – 18 Std.</p> <p>Kapitel 4 22 – 24 Std.</p>

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
<p>Wirtschaftspolitische Ziele in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptsache Wachstum? Welche wirtschaftspolitischen Ziele sollten verfolgt werden? <p>Umweltpolitische Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können Wirtschaftswachstum und Umweltschutz sinnvoll vereinbart werden? • Wie kann umweltfreundliches Verhalten erzielt werden? • Umweltverbrauch besteuern? 	<p>Haftungsprinzip).</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik). • beschreiben das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum. • beschreiben Umweltprobleme als Marktversagen (öffentliche Güter und negative externe 	<p>Sicherung).</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland. Chancen und Risiken internationalen Handels. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen. 		<p>Kapitel 6 18 - 20 Std.</p>

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
	Effekte). <ul style="list-style-type: none"> beschreiben nationale und europäische umweltpolitische Instrumente (Steuern, Zertifikate, Ge- und Verbote, Abgaben, Anreizsysteme). 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> arbeiten am ausgewählten ökonomischen Fallbeispiel Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern Möglichkeiten und Grenzen umweltpolitischer Instrumente im Hinblick auf Wirksamkeit, Effizienz, Anreizwirkungen, politische Durchsetzbarkeit. 		
Schulhalbjahr 13.1 Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung			Basiskonzepte: Interaktionen und Entscheidungen, Ordnungen und Systeme Fachkonzepte: Frieden, Sicherheit; Knappheit, Sanktionen; Konflikt, Macht	
Internationale Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> Was unterscheidet „alte“ von „neuen“ Kriegen? Von welchen Voraussetzungen hängt die Herstellung eines stabilen Friedens ab? 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben beispielbezogen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen. 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> analysieren einen aktuellen internationalen Konflikt. vergleichen Merkmale alter und neuer Kriege (u.a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung). Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern soziale, politische und ökonomische Ansätze zur Konfliktlösung unter Berücksichtigung des 	EU-Entwicklungspolitik/ Außenpolitik/ Sicherheitspolitik Kapitel 3.3.1 Kapitel 3.3.2 Kapitel 3.3.4 (6 Std)	Kapitel 1 14 - 16 Std.

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
<p>internationaler Krisenmanager?</p> <p>Entwicklungspolitik Deutschlands im Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklungszusammenarbeit – Beziehungen auf Augenhöhe? 	<p>Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u.a. NATO, EU).</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Ziele deutscher Entwicklungspolitik. 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit heraus. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern kriterienorientiert deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Maßnahmen deutscher Entwicklungspolitik (u.a. wirtschaftliche Kooperationen, Hilfe zur Selbsthilfe). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> überprüfen kriterienorientiert deutsche Entwicklungspolitik als Teil einer präventiven Friedenspolitik. 		<p>Kapitel 4 14 - 16 Std.</p>
<p>Schulhalbjahr 13.2 Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen</p>			<p>Basiskonzepte: Ordnungen und Systeme, Interaktionen und Entscheidungen Fachkonzepte: Internationale Regime, Gerechtigkeit; Markt, Effizienz; Kooperation, Interesse</p>	

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
<p>Merkmale der ökonomischen Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie tragen Außenhandelstheorien zum Verständnis internationalen Handels bei? <p>Leitbilder europäischer Außenhandelspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> Freihandel oder Protektionismus? <p>Schwellen- und Entwicklungsländer in der ökonomischen Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Welcher Indikator zeigt den Wohlstand von Schwellen- und Entwicklungsländern am zutreffendsten an? 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u.a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen) beschreiben Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus) und deren Instrumente. beschreiben die Integration von Schwellen- und 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren internationalen Handel mithilfe ökonomischer Erklärungsansätze (u.a. absolute und komparative Kostenvorteile, intraindustrieller Handel). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern kriterienorientiert die Bedeutung von Standortfaktoren im globalen Wettbewerb. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u.a. WTO, internationale Handelsabkommen.) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen ausgewählte Schwellen- und Entwicklungsländer mithilfe von Wohlstandsindikatoren (u.a. 	<p>Außenhandelspolitik der EU Kapitel 6.1.2</p>	<p>Kapitel 5 12 – 14 Std.</p> <p>Kapitel 6 14 – 16 Std.</p> <p>Kapitel 7 16 - 18 Std.</p>

Thema / Problemstellung	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
	Entwicklungsländern in ökonomische Globalisierungsprozesse.	Bruttoinlandsprodukt, Gini – Koeffizient, Human Development Index, Index of Sustainable Economic Welfare, Happy Planet Index). Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern kriterienorientiert Zukunftsperspektiven von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomischen Globalisierungsprozessen. 		fakultativ: Kap.8